

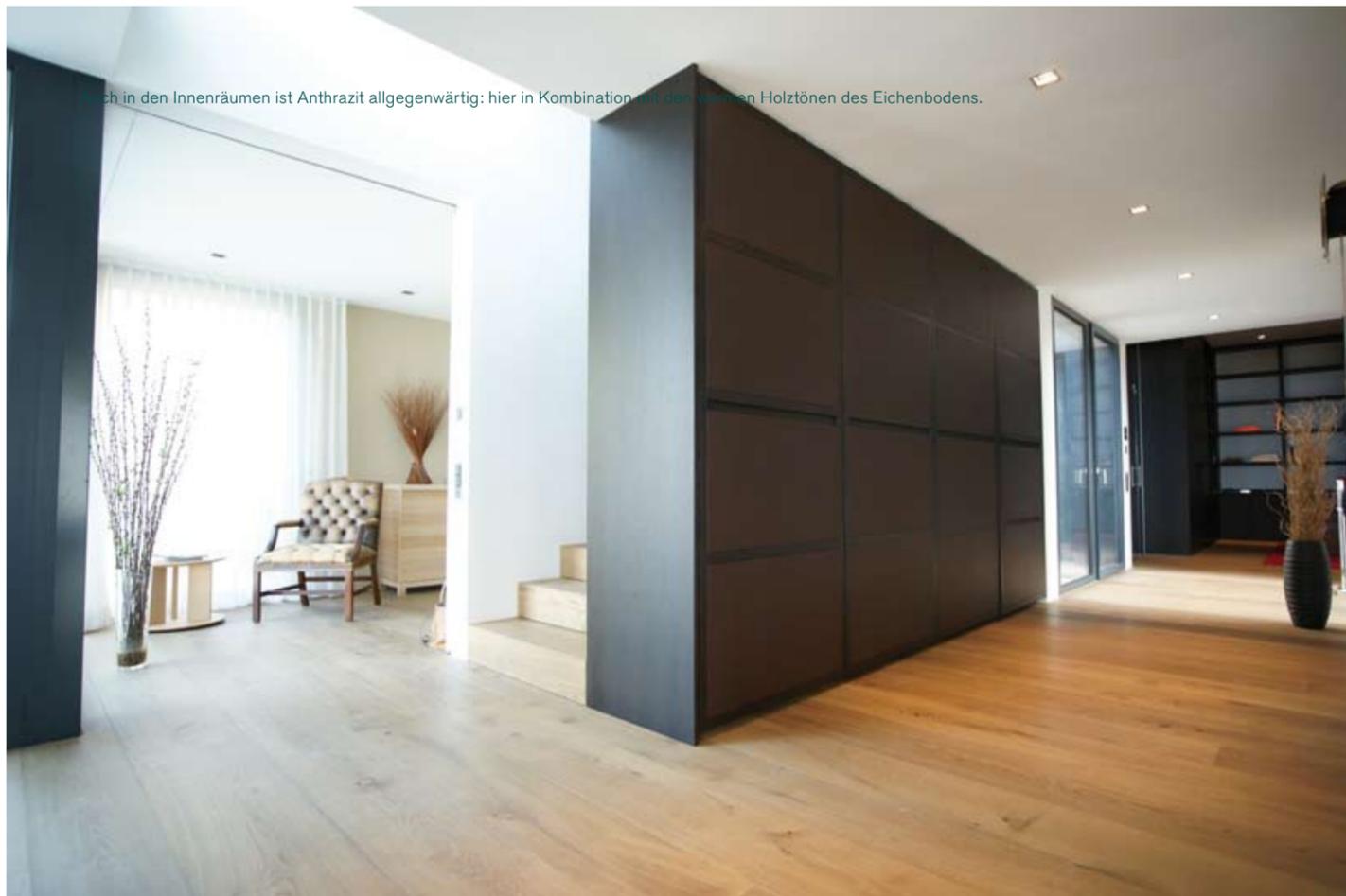
SCHWARZER KUBUS AM HANG

Linker Hand des Zürichseufers liegt der «Black Stone» – eine moderne, elegante Villa. Der mit dunklem Schiefer verkleidete Bau liegt hoch oben am Hang und bietet eine fantastische Weitsicht über den gesamten See und die Ostschweizer Alpen. Mit einer Wohnfläche von gut 600 Quadratmetern und einem luxuriösen Ausbau hat das stattliche Gebäude auch im Innern viel zu bieten.

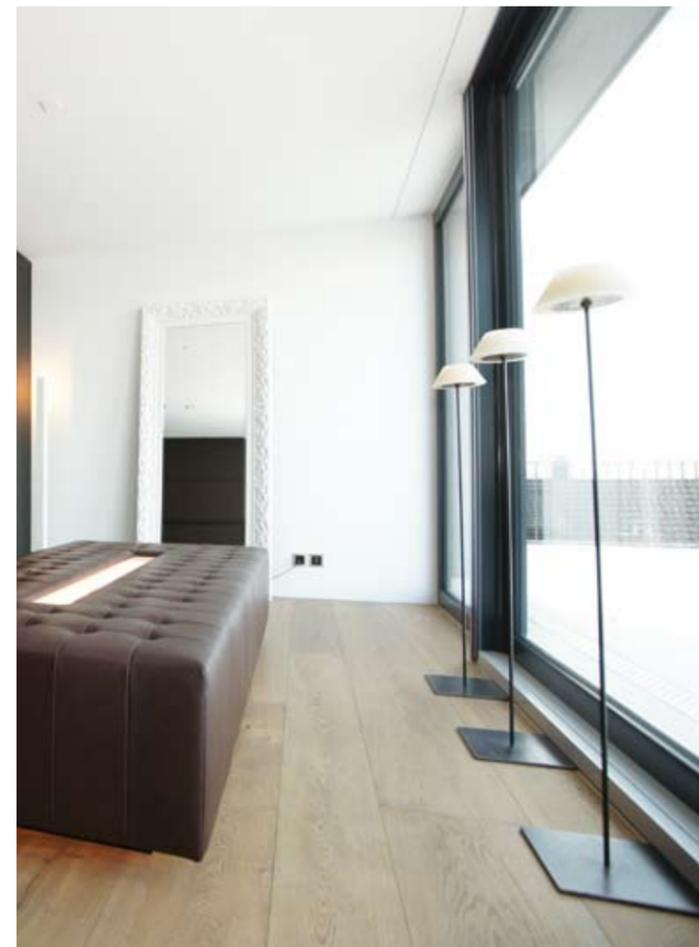
Text: Leonie Winterberger
Fotos: Myriam Brunner (my-photo)

Wir befinden uns hoch oben an den Steilhängen des Zimmerbergs, wo in den letzten Jahren mehrere schicke Kleinquartiere entstanden sind. Die Lage ist, wie man so schön sagt, «bevorzugt», und die Aussicht, die sich einem bietet, schlicht umwerfend: Man überblickt den gesamten Zürichsee – von der Zwinglistadt über Rapperswil bis zum Obersee. Unten pflügen sich die Kursschiffe durch das grüne Wasser, während die Linienflugzeuge am Himmel ein filigranes Muster aus Kondensstreifen weben. Ihrem Namen alle Ehre machend, leuchtet gegenüber die «Goldküste» (das Ostufer des Zürichsees) in der Abendsonne. Und schaut man dort hinüber, erkennt man in der Ferne den Säntis und noch weiter östlich die markanten Gipfel der Glarner Alpen. In dieser Idylle am Hang liegt auch das von der simmengroup realisierte Projekt «Black Stone». Dabei handelt es sich um ein kubisches Einfamilienhaus mit einer markanten Schieferfassade (daher der Name) und einer Wohnfläche von rund 600 Quadratmetern. Diese verteilen sich auf vier Stockwerke und werden ergänzt durch mehrere grosszügige Terrassen und Sitzplätze sowie einen schönen Garten mit Pool. Ein Zuhause also, das mit seinen Dimensionen und seinem Ausbau die höchsten Ansprüche ans Wohnen erfüllt. Wer allerdings zufällig hier vorbeikommen würde (und das tut in der Regel niemand), käme niemals auf die Idee, dass der Bau derart grosszügig bemessen ist. Im Gegenteil. Denn an der Zufahrtstrasse liegen aus topografischen Gründen lediglich der gepflasterte Stellplatz für Besucherfahrzeuge sowie das Dachgeschoss mit der Garage über dem Eingangsbereich. Der Rest – und damit der überwiegende Teil – des Gebäudes befindet sich >>

Die «Goldküste» – das östliche Ufer des Zürichsees – immer vor Augen: Die Aussicht von der Villa am Hang bedarf kaum vieler Worte...



Auch in den Innenräumen ist Anthrazit allgegenwärtig: hier in Kombination mit den warmen Holztönen des Eichenbodens.



Die klare Formensprache und der auf wenige Materialien reduzierte Innenausbau vermitteln ein elegantes und grosszügiges Wohnambiente.



Die Verwendung von Schieferplatten sowohl als Fassadenmaterial als auch Bodenbelag im Haus schlägt einen Bogen zwischen Innen und Aussen.



☞ unterhalb der Strasse – hineingebaut in den an dieser Stelle steilen Hang. Deshalb betritt man das Gebäude auch über eine schmale Brücke, die entlang der Garage über ein sieben Meter tiefes und mit einem Bambushain bepflanztes Atrium führt. Dieser Lichtschacht dient dazu, auch den hintersten Bereich des Hauses mit Tageslicht zu versorgen. Hat man die Brücke überquert, gelangt man zunächst in ein grosszügiges Entrée, von dem aus die unteren Geschosse über eine Treppe und durch einen Lift erschlossen werden. Ebenerdig geht es von hier aus auch auf die über 100 Quadratmeter grosse Sonnenterrasse hinaus, welche die spektakulärste Aussicht des ganzen Hauses bietet. Der Wohn- und Essbereich, der direkt unter dieser Terrasse liegt und mit einem fast genauso großartigen Ausblick aufwartet, wurde grosszügig und offen konzipiert und wird ergänzt durch mehrere sich daran anschließende Räume wie die beiden Spielzimmer für die Kinder, das Büro und den klimatisierten und mit einem Humidor ausgestatteten Wein-»keller« des Hausherrn. Dass diese funktionalen Räume alle auf demselben Stockwerk liegen sollten, war von Anfang an klar. Denn die Hausherrn wollten aus praktischen Gründen alles zusammenlegen, was es braucht für ein gemütliches Zusammensein im familiären Kreis, mit Gästen oder den Freunden der Kinder. Eine schöne Aussicht hat man auch von den beiden unteren Geschossen aus – zumindest von den nach Norden ausgerichteten Räumen: Während der Wellness-Bereich in den Hang hinein gebaut ist und die Kinderzimmer nach Osten und Westen gehen, bietet das Elternschlafzimmer ebenfalls eine wunderschönen Panoramansicht auf den Zürichsee. ☞ >>

Der in Leder bekleidete »Kern« durchdringt das Gebäude im Innern und bietet zusätzlichen, elegant kaschierten Stauraum.



¶ > Und was einem in der noch einen Stock darunter liegenden Einliegerwohnung bis auf ein paar Seeausschnitte verwehrt bleibt, gleicht der schöne Blick in den grosszügig angelegten Garten mit dem ausladenden und mit einer Brücke versehenen Pool aus.

Das Haus musste vor allem den funktionalen Ansprüchen der Bewohner gerecht werden. Kurzum, das Haus ist gut gelungen, die Einrichtung passt, und – was am meisten zählt – die Hausbewohner sind hoch zufrieden: Minimalismus war noch nie Sache des pragmatisch denkenden Ehepaares gewesen. Der Wunsch, sich wie im Museum einzurichten, war alleine der beiden Jungs im Teenager-Alter wegen schon undenkbar. So hatte Funktionalität in jeder Projektphase absoluten Vorrang. Nun attestieren die Familienmitglieder ihrem neuen Zuhause, dass es seit dem Einzug vor rund sechs Monaten ihre (hohen) Erwartungen mehr als nur erfüllt hat. Und auch auf Architektenseite herrscht sichtlich Zufriedenheit über den schön in das Quartier integrierten Neubau. Was will man mehr? //

ARCHITEKTUR

SIMMENGROUP.

Chaltenbodenstrasse 16

8834 Schindellegi

www.simmengroup.ch

Selbst vom Elternschlafzimmer aus kann man die unverbaute Sicht auf den Zürichsee geniessen – und auf den eigenen Pool im Garten.